

Wilde Leck Ostgrat

KLETTERN

LEICHT



Schwierigkeit
4
keine Angabe



Absicherung
Alpin



Kletterlänge / Gesamthöhe
/ Kletterzeit / Gesamtzeit
480 m / 1980 Hm
2:45 Std. / 9:45 Std.



Ausrichtung
Ost



Zustiegszeit
3:30 Std.



Abstiegzeit
3:30 Std.



| Kondition | Kraft | Erfahrung | Landschaft |
|-----------|-------|-----------|------------|
| 3 / 5 | 3 / 5 | 5 / 5 | 5 / 5 |

Beste Jahreszeit

| Jan | Feb | Mär | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dec |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| | | | | | | | | | | | |

Tourenbeschreibung

Land / Regionen / Gebirge:
Österreich / Tirol / Stubai Alpen

Charakter:

Sehr schöne Kletterei über den Ostgrat zum Gipfel der Wilden Leck. Der Fels ist immer kletterfreundlich und man kann meist gut mit Schlingen sichern. Auf der Route genießt man immer ein tolles Panorama in die Gletscherwelt der Stubai Alpen. Der eigentliche Grat hat ca. 250 Hm, gesamt sind es von der Amberghütte ca. 1360 Hm. Die Tour wird von konditionsstarken Bergsteigern auch vom Tal aus gemacht - mit dem Bike bis in den flachen Boden nach der Ambergerhütte, das sind dann aber satte 1980 Hm. Wer es etwas gemüthlicher haben will startet also von der Ambergerhütte, diese ist auch ideal mit dem Mountainbike zu erreichen.

Genauere Routenbeschreibung:

Vom Einstieg zuerst dem noch flachen Grat folgen. Nach einem kurzen Reitgrat über mehrere Stufen bis unter den ersten großen Aufschwung (bis II). Über plattigen Fels in einem Rechtsbogen den Aufschwung umgehen (II-III). Weiter auf der Nordseite aufwärts bin man wieder die Gratschneide erreicht hat. Der folgende markante Gratzacken kann sowohl links (III) oder leichter rechts (II) umgangen werden. Bei direkter Überkletterung (IV) muss vom Zacken ca. 15 m auf der anderen Seite abgeseilt werden. Von der Einsattelung nach dem markanten Turm über die folgende Plattenwand wieder zur Gratschneide hinauf. Es folgen mehrere z. T. luftige Zacken (III+). Am ersten Köpfl ausgesetzt rechts vorbei, die anderen werden entweder überklettert und links unterhalb umgangen (schöne Risse in den kompakten Platten). Die Schlüsselstelle (IV) bildet eine glatte Platte mit einem Piaz (direkt oberhalb befindet sich ein guter Standplatz mit Köpfl). Anschließend wieder etwas leichter (II-III) weiter am Grat. Nach einem fast waagrechten Gratstück ist die Gipfelwand erreicht. Zuerst gerade hinauf (III), dann leicht links (III+) in eine große liegende Verschneidung (III), welche direkt zum Gipfelkreuz leitet.

Erstbegeher / Erstbesteiger:

L. Purtscheller, Qu. Gritsch u. F. Drasch, 1887; direkter Grat durch Pfandler u. Gef., 1895

Seillänge:

1 x 60 m

Expressschlingen:

5

Klemmkeile:

Grundsart.

Friends:

Grundsart.

Ausrüstung:

Kletterausrüstung, 60 m Seil und einige Schlingen und KK-Grundsartiment. Evtl. Steigeisen.

Bemerkung zu den Versicherungen:

Man kann gut mit Bandschlingen sichern, deutlich seltener werden Friends eingesetzt.

Ergänzung zur Schwierigkeit:

Kurze Stelle 4, meist 3 und 2

Zustieg zur Wand:

Von Gries auf dem Fahrweg zur Ambergerhütte (ca. 1,5 Stunden). Von der Hütte auf dem markierten Weg in Richtung Sulztalferner. An dessen rechten Rand oder aber auch auf dem Gletscher weiter, bis man auf ca. 2860 m rechts zum Wilde Leck Ferner aufsteigt. Auf diesem oder rechts neben dem Gletscher weiter in Richtung Wilde Leck bis man auf ca. 3080 m rechts über Schutt, Blockwerk und Bänder zum Ostgrat aufsteigt. Man beginnt mit der Kletterei auf ca. 3100 m.

Man kann den Zu- und Abstieg ohne Gletscherberührung im Schutt gehen, ist aber tlw. mühsamer als mit den Steigeisen auf dem Eis.

Höhe Einstieg:

3100 m

Abstieg:

Vom Gipfel folgt man dem Südwestgrat. Nach kurzem Abstieg auf dem Südwestgrat trifft man auf die Abseilpiste (früher wurde in der Südwand abgeseilt - wegen dem brüchigen Gelände ist das NICHT mehr möglich). Man folgt also weiter dem Südwestgrat - steilere Gratpassagen sind mit Bohrhaken zum für das Abseilen hergerichtet, der Abstieg ist markiert. Bei einer markanten Scharte hält man sich rechts in Richtung einer Felsrippe. Dort sind weitere Bohrhaken und man seilt ab. Unten dann am Gletscherrand zurück zum Zustiegsweg und auf diesem ins Tal.

Stützpunkt:

Amberger Hütte

Bemerkungen:

Anspruchsvolle alpine Klettertour, sowohl der Ostgrat als auch der Abstieg auf dem Südwestgrat. Seit 2015 seilt man NICHT mehr an der Südwand ab, da ein Felssturz den Abstiegsweg stark verändert hat. Man steigt aktuell auf dem Südwestgrat ab (steile Passagen sind mit Bohrhaken zum Abseilen eingerichtet, der Abstieg ist markiert). Infos über die Verhältnisse bei der Ambergerhütte bzw. helfen auch die Webcams der Stubai Gletscherbahn.

Infostand:

01.09.2017

Autor:

Axel

Ausgangspunkt / Anfahrt

Anreise / Zufahrt:

Auf der Inntalautobahn bis zur Abfahrt Ötztal und im Ötztal bis nach Längenfeld. Im Ort zweigt man links bei Kreisverkehr nach Gries ab. Nach Gries gibt es einen großen Parkplatz, dort beginnt der Hüttenzustieg zur Ambergerhütte.

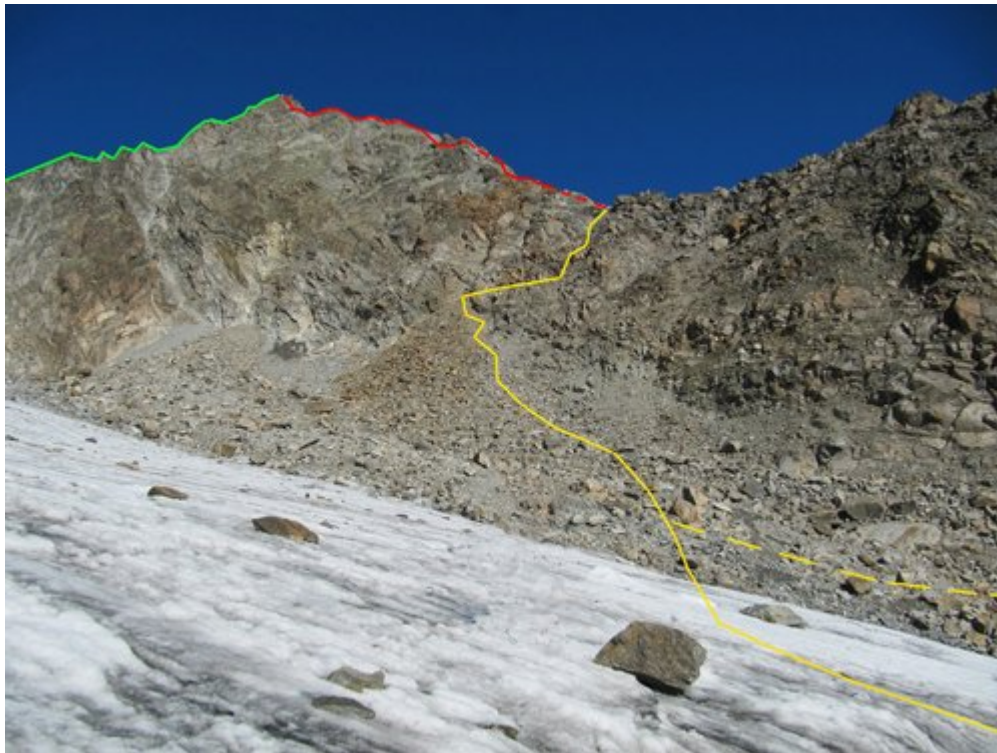
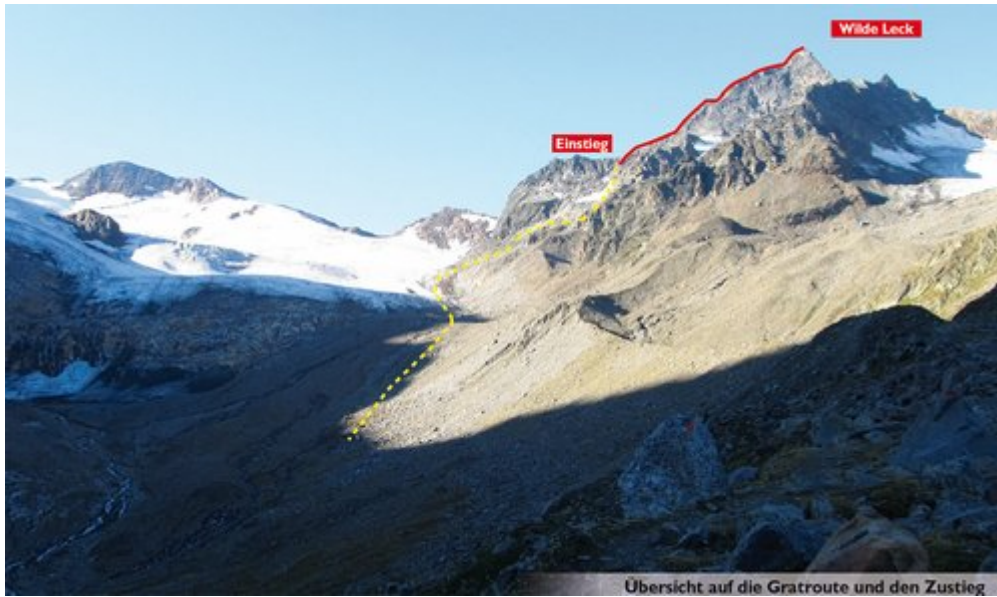
Talort / Höhe:

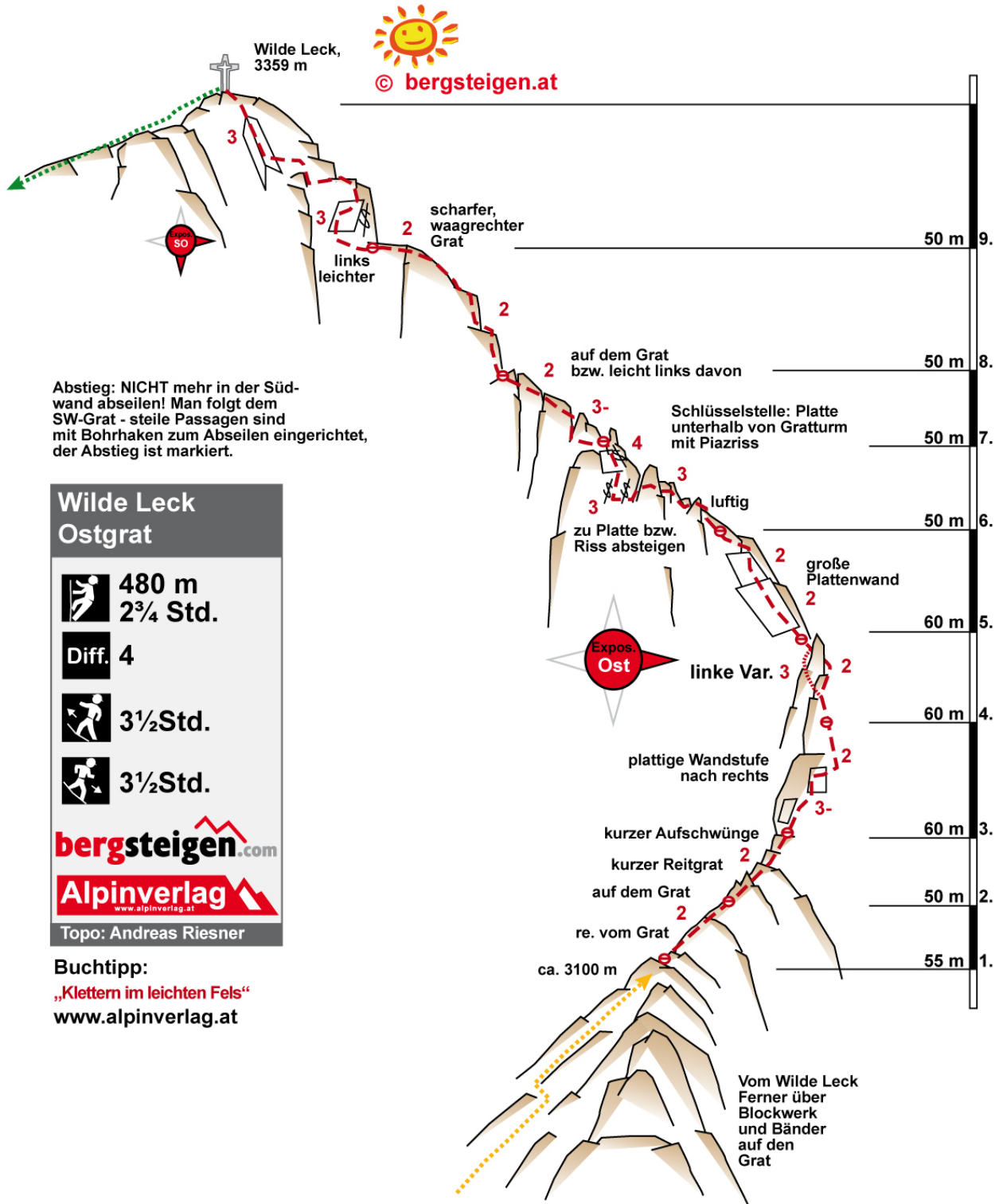
Gries im Ötztal - 1569 m

Ausgangspunkt / Höhe:

Ambergerhütte - 2136 m

Bilder





Abstieg: NICHT mehr in der Süd-wand abseilen! Man folgt dem SW-Grat - steile Passagen sind mit Bohrhaken zum Abseilen eingerichtet, der Abstieg ist markiert.

Wilde Leck Ostgrat

480 m
2¾ Std.

Diff. 4

3½ Std.

3½ Std.

bergsteigen.com

Alpinverlag
www.alpinverlag.at

Topo: Andreas Riesner

Buchtipp:

„Klettern im leichten Fels“
www.alpinverlag.at



Anspruchsvolle alpine Klettertour - seit 2015 wird auf dem SW-Grat abgestiegen (NICHT mehr an der Südwand abseilen!)